



Evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel

Gemeindebrief



Juni - August 2024

Inhalt

⇒ Auf den Weg	3
⇒ Freud und Leid	4
⇒ Aus dem Kirchenvorstand	5
⇒ Aus der Gemeinde	8
⇒ Heizungssanierung	9
⇒ Telefonseelsorge	10
⇒ Unsere Konfirmanden	12
⇒ Gottesdienste	14
⇒ Besuch aus Südafrika	16
⇒ Jugend	18
⇒ Kita Regenbogen	20
⇒ Impressionen der Osterfeiertage	22
⇒ Musik in der Kirchengemeinde	23
⇒ Hauskreise	24
⇒ Kurz Notiert	25
⇒ 1-Blick	26
⇒ Impressum	27

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

die folgenden Seiten geben einen kleinen Einblick in einige der vielen Zweige unserer Gemeinde. Der Kirchenvorstand kommt zu Wort, wir informieren über die Hauskreise, berichten über die Konfirmanden, über Musikveranstaltungen, den Besuch aus unseren Partnergemeinden in Südafrika und die übergemeindliche Telefonseelsorge. Bei all diesen vielfältigen Gruppen und Angeboten – was macht Gemeinde in ihrem Kern aus? Was ist ihre Mitte? Was ist der tragende Boden? Der Dreh- und Angelpunkt?

Hier kommen Menschen mit ganz unterschiedlichen Charakteren, Zielvorstellungen und Glaubensstilen zusammen. Bisweilen ist da die Versuchung groß, sich lieber die Köpfe als die Füße zu waschen, wenn da nicht die christliche Vergebungsbereitschaft wäre. Kirche gelingt nur, wenn Jesus Christus unser Ziel und Ursprung ist. So wird sie, wenn auch vielfach schon totgesagt, nicht nur überleben: Durch alle Krisen und Veränderungen hindurch bleibt sie ein Hoffnungslicht in unserer bedrohten Welt.

Herzlichst, Hanna Mongan



Auf den Weg



Wer jetzt innerlich weitersingen kann, darf sich glücklich schätzen: Er trägt ein Stück Sommer in sich. Ein altes Lied und immer wieder schön. Ein Sommerlied. Es kommt urtümlich fröhlich daher; eine natürliche Freude, die ansteckend wirkt.

Ein Lied, das eigentlich ein Sommerspaziergang durch die Natur ist: Vorbei an schönen Gärten und deren Schmuck, unter Bäumen voller Laub hindurch. Bienen, Vögel, Honig, Weizen, Weiden und Schafe, alles im Angesicht der Vielfalt von Gottes Schöpfung. Kein Musikvideo, sondern Kino durch Musik. Kein Urlaubsvideo, sondern Bilder für die Seele. Nachzulesen und zu singen in unserem Gesangbuch unter der Nummer 503.

Und schließlich der Mensch: Ein „Ich“, das angesichts der bunten, sommerlich ausgeschmückten, warmen Szenerie gar nicht mehr anders kann als staunen, loben, danken:

*Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen.*

Mit allen Sinnen, Augen, Mund, Nase und Ohren vom Staunen weit geöffnet, nimmt der Mensch die Welt und sich wahr. Es ist, als ob durch alle Poren Leben strömt und in ihm pulsiert. Musik gewordener Urlaub für die Seele. Ein „Sommer deiner Gnad.“

Die so geweckten Sinne öffnen Türen nach

innen, regen etwas an: ein dankbares Staunen und Nachdenken. Und einen Wunsch, der tief aus dem Inneren emporsteigt:

*Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt.*

Diesen Segen erbittet der so vom Sommer berührte Mensch schließlich nicht einfach nur so für sich. Er wünscht ihn, damit er *in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe*. Und: *Dass ich dir werd ein guter Baum*. Nicht nur äußerliche Bräune, nicht allein Ausspannen und Erholen, sondern eine Sehnsucht nach Stärkung, die länger dauert als die sogenannten schönsten Tage des Jahres: Das ist es, was der musikalische Sommerspaziergang diesem Menschen beschert.

Wie er wohl in den Alltag zurückkehrt? Den besungenen Sommer werden wir auf ganz unterschiedliche Weise und an verschiedensten Orten erleben: In einem Strandkorb, auf der eigenen Terrasse, bei einem Sonnenuntergang am Meer, der sich wie eine leuchtende Kerze auf das Wasser streckt, einer Wanderung durch die Berge oder vieles mehr. Wo und wie er uns auch begegnet, ich wünsche uns, dass dieser Sommer unsere Sinne so berühren möge, wie der Mensch in dem Lied es erfährt. Zu unserem Wohl und zu Gottes Lob.

Herzliche Grüße, Ihr Holger Siebert

Aus dem Kirchenvorstand

Wir laden Sie herzlich ein zur

Gemeindeversammlung
am **Mittwoch, 26.06.2024**
um **19 Uhr in die Jakobuskirche**

An diesem Abend möchten wir Ihnen die aktuellen Themen rund um Finanzen, kirchliche Gebäude und dem Präventionskonzept gegen Gewalt vorstellen und mit Ihnen besprechen. Sie haben auch die Möglichkeit, sich einzubringen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Gemeindefest am 06.10.2024
- Erntedank -

Am Sonntag, 6. Oktober 2024, feiern wir im Gottesdienst um 10.30 Uhr Erntedank mit ganz viel Musik und unter Beteiligung unserer KiTa Regenbogen. Unser diesjähriges Gemeindefest schließt sich an.

Das Gemeindefest wird diesmal in einem etwas anderen Rahmen gefeiert - lassen Sie sich überraschen! Es gibt Spiele, Aktionen, Essen und Getränke. Weitere Einzelheiten erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.



Aktuell im Kirchenvorstand sind: Jutta Bickermann, Bärbel Borlinghaus, Rüdiger Briesewitz, Sabine Broßmann, Katja Heuer (Vorsitzende), Gaby Frenzel, Stephanie Kania, Susanne Maisch, Dorthe Sommer, Thorsten Vogt

Aus dem Kirchenvorstand

Gartenarbeiten am Pfarrhaus 1

Am letzten Maiwochenende trafen sich Mitglieder des Kirchenvorstands in einer ungewöhnlichen Rolle. Aber sie waren nicht allein, denn auch Familienmitglieder und Behrouz Faraji waren

plätze für das Kindergartenpersonal. Garten- und Heckenscheren, Rasenmä-



her, Handschuhe und Leitern wurden aus eigenen Häusern mitgebracht und ein 7,5-Tonnen-Container wurde kurzfristig bestellt. Zunächst dachte man, er sei zu groß, aber schnell stellte sich heraus, dass er eine notwendige Hilfe war. Mit vereinten Kräften wurde Unkraut gejätet, Gras gemäht, gefegt, überwuchernde Sträucher entfernt und Zäune von Kletterpflanzen befreit. Eine Pause für ein Gewitter machte die Arbeit

da, um tatkräftig zu helfen. An diesem zunächst sonnigen Tag bestand die Aufgabe darin, der überwucherten Natur entgegenzutreten. Das Pfarrhaus 1, das derzeit auf seinen Nachfolger während der Vakanz wartet, war größtenteils von der Natur zurückerobert worden. Dies betraf nicht nur den Gehweg, sondern auch den großen Garten, den angrenzenden Kindergarten und die Park-



schwieriger, aber glücklicherweise konnte der verbleibende Teil am nächsten Morgen noch rechtzeitig abge-

geschlossen werden.
Alle Aufgaben waren gut vorbereitet.
Büsche und Bäume wurden im Vorfeld
auf potentielle Nistplätze untersucht.



Trotz der Herausforderungen arbeiten alle effizient und freudig zusammen, in dem Wissen, dass die Anstrengungen nicht nur das Kirchengrundstück verschönern, sondern auch mögliche Interessenten der vakanten Pfarrstelle sowie Passanten einen besseren ersten Eindruck vermitteln. Als dann auch die letzten Aufräumarbeiten erledigt waren und man auf die verwandelte Landschaft blickte, erfüllte es die Gruppe mit einem Gefühl von Stolz und Erfolg. Die Sonne kam hinter den Wolken hervor und tauchte den frisch ge-

pfligten Garten in ein warmes Licht. Etwas müde aber glücklich endete der



Einsatztrupp in der Hoffnung, dass die ungewohnte Arbeit Früchte trägt und das Haus sich auf einen baldigen Nachfolger freuen kann.



Aus der Gemeinde

Abschied vom Frauenkreis

Der Frauenkreis hat sich dazu entschlossen, sich nicht mehr zu treffen. Alter, Gesundheit oder auch die Pflege von Angehörigen sind die Gründe dazu aufzuhören. Gerne wäre man noch zusammen geblieben.

ZITAT

Die **Dankbarkeit**

für das erfahrene Gute

ist die größte Kraftquelle dafür,

das eigene **Glück** mit anderen

zu teilen und dadurch

noch größer zu machen.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

1977 traf man sich zum ersten Mal! Über viele Jahre unter der Leitung von Hannelore Dähnert, anschließend unter Christa Braun und die letzten Jahre unter Brigitte Nuhn.

Über viele Jahre fanden die Treffen 14tägig (früher im Gemeindehaus Arche) statt.

Jeder Abend fand unter einem biblischen, weltlichen, literarischen oder kunstgeschichtlichen Thema statt, zu denen auch Referenten von außerhalb eingeladen wurden.

Ausflüge und Besichtigungen (auch mit Familien) gehörten zum Jahreskreis dazu. Regelmäßig fanden Treffen mit den Frauen der beiden katholischen Kirchengemeinden statt. Vor allem richtete man gemeinsam im Wechsel den jährlichen Weltgebetstag der Frauen am 1. Freitag im März aus. Zu den wichtigsten Aufgaben des Frauenkreises gehörte es, solange es die Gesundheit zuließ, die Ausrichtung der Cafeteria zum Gemeindefest und Anfang Dezember zum Weihnachtsmarkt der Stadt.



Hier stellte Behrouz Faraji dem Frauenkreis 'seine Heimat' vor

Lange gehörte auch die Gestaltung eines Kaffeenachmittages im Altenheim der Arbeiterwohlfahrt dazu. Über viele Jahre bestand dort auch ein Besuchs-kreis. Trotz aller Verschiedenheit der Frauen waren wir eine gute Gemeinschaft, die wir sehr vermissen werden.

Brigitte Nuhn

Heizungssanierung in der Kirche

Am Donnerstag den 22.02.24 fand am Vormittag die finale Abnahme der neuen Heizungsanlage statt.

Herr Mackmull (Fa. Mackmull aus Mosbach in Baden) hat die Heizungsanlage an unsere Kirchengemeinde übergeben.

Die Installation der beeindruckenden 100KW Anlage mit Brennwerttechnik der neusten Generation des Herstellers Buderus mit vollautomatischer Steuerung ist mit den letzten kleinen Arbeiten (Kleintierschutz, Fussgitter uä) abgeschlossen worden.

Zusammen mit den 4 jeweils 20KW leistungsstarken Wärmetauschern und mit dieser installierten Heizleistung kann die Jakobuskirche im 1/10 Bereich genaustens und bedarfsgerecht geheizt werden. Die Programmierung erfolgt fachkundig durch unsere Küsterin Frau Karin Merz. So kann langfristig das ganze Jahr durchgeplant werden, aber es kann jederzeit kurzfristig eine Umprogrammierung erfolgen.

Die Daten werden aufgezeichnet und so kann - insbesondere und in Rücksichtnahme auf die Orgel - bedarfsgerecht geheizt werden. Die Finanzierung erfolgte anteilig aus dem Energiesparfond der Landeskirche.

Die Anlage ist zukunftssicher und geht mit erheblichen Energie- und Kosteneinsparungen einher. Wir

werden einen Wartungsvertrag abschließen und können auch einen Notfallservice in Anspruch nehmen.

Die Kirche hat eine Grundtemperatur von 8°C und wird, wenn nötig, bei einem Gradienten von 1K/ h auf 16° C hoch geheizt.

Zugegen waren außer Herrn Mackmull Vertreter des KV und auch der Gebäudemanager der Landeskirche Herr Grösch. Ein langes Projekt ging so nach mehreren Jahren seinem erfolgreichen Abschluss entgegen.

Unsere Gemeinde hat einen großen Nutzen von dieser Heizungsanlage und hilft uns in eine herausfordernde Zukunft im Hinblick auf unsere Immobilien.



Hr. Mackmull und Pfarrer Siebert (u.a. Vorsitzender des Bauausschusses) bei der Übergabe der Anlage

Telefonseelsorge

Ein qualifiziertes Ehrenamt: Ausbildung und Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge



**Informationen durch
PfarrerIn Christine
Kleppe, Leitung der
Ökumenischen Tele-
fonSeelsorge Main-
Kinzig und u.a. zustän-
dig für die Ausbildung**

Was bewegt Menschen, bei Telefon- Seelsorge mitzuarbeiten?

Die Beweggründe sind unterschiedlich. Manche haben in ihrem Leben erfahren, wie gut es ist, mit Sorgen nicht allein zu sein. Sie sind dankbar und wollen etwas weitergeben. Andere suchen ein sinnvolles Ehrenamt, das zu ihren Begabungen passt. Alle erleben die Mitarbeit bei TS als Bereicherung.

Wie viele Ehrenamtliche arbeiten mit?

Im Moment arbeiten 71 Ehrenamtliche in unserer Stelle mit. 7 Ehrenamtliche sind zusätzlich in der MailSeelsorge tätig.

Wer ruft bei Telefonseelsorge an?

Es rufen alte Menschen an, genauso wie junge Erwachsene oder auch Jugendliche. Die meisten Anrufe kommen aus der Altersgruppe der 50 bis 70jährigen. Das ist bei der Seelsorge im Internet ganz anders: In der Mail bzw. Chatberatung sind 50% unter 30 Jahre. Allen Ratsuchenden gemeinsam ist: sie leben

häufig allein oder haben niemanden, mit dem sie über ihre Nöte sprechen können.

Wie ist das mit der Anonymität?

„TelefonSeelsorge, guten Tag!“, so melden sich die Ehrenamtlichen am Telefon. Auch die Anrufenden nennen keinen Namen. Ihre Rufnummer wird nicht angezeigt.

Bei der Internetseelsorge ist der Kontakt anonymisiert.

Wie kann den Anrufenden geholfen werden?

Die Ehrenamtlichen hören zu, fragen nach, versuchen zu verstehen, beruhigen. Sie stellen sich als wertschätzendes Gegenüber zur Verfügung. Oft ist das schon ausreichend für den Moment. Bei der Seelsorge im Internet ist die Haltung und auch die Vorgehensweise ähnlich. Manchmal wird auf eine Fachberatungsstelle hingewiesen.

Wie können sich die Ehrenamtlichen entlasten?

Tatsächlich brauchen auch Seelsorger Begleitung. Die regelmäßige Supervision, die Fortbildungen oder auch die Möglichkeit, eine Kollegin oder mich als Stellenleitung zeitnah zu kontaktieren, um sich zu entlasten, ist gegeben.

Was muss ich für eine Ausbildung mitbringen?

Psychische Stabilität, Empathie, Interesse an anderen Menschen, Toleranz,

Lust, was für sich mit andern zusammen zu lernen, Offenheit und Verlässlichkeit, Bereitschaft, am PC zu arbeiten. Das sollte schon mitgebracht werden.

Muss ich für die Mitarbeit in der Kirche sein?

TelefonSeelsorge ist Seelsorge der Kirche, wird von der Kirche getragen und mitfinanziert. Das heißt, Kirche steht nicht nur drauf, sondern steckt auch drin. Die Ehrenamtlichen sollten einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehören. Doch entscheidend ist die Offenheit für christliche Themen, weil diese auch von den Ratsuchenden erwartet wird.

Wann startet die nächste Ausbildung?

Die jetzige Ausbildungsgruppe wird im Mai 2024 in ihren Dienst eingeführt. Voraussichtlich im Herbst 2024 kann eine neue Gruppe beginnen.

Wenn ich mich speziell für Mailseelsorge interessiere?

Zunächst machen die Ehrenamtlichen nach Ende der Ausbildung erst mal 2 Jahre Dienst am Telefon, üben sich ein in der Rolle und der Haltung als Telefonseelsorger.

Die Ausbildung als Mailseelsorger ist eine zusätzliche Qualifikation, die ca. 3 Monate dauert.

„Die Ausbildung bei der Telefonseelsorge hat mir ganz neue Einblicke in mein eigenes „Ich als Mann“ gegeben. Gerade als Vater von Teenagern profitiere ich von meinen Erfahrungen bei TS. Oft sehe ich nach Gesprächen mit den Anrufern meine eigenen Sorgen aus einer anderen Perspektive. Das ist für mich ein Gewinn!“



Falls ich Lust habe mich zu bewerben?

Die nächste Ausbildung beginnt Ende Oktober 2024. Die Treffen finden wöchentlich donnerstags abends in Langenselbold statt.

Anmeldeschluss: 28.6.2024

Auf der **Homepage**

www.telefonseelsorge-main-kinzig.de

finden Sie auf der Seite „**Ausbildung**“ einen Bewerbungsbogen, den Sie herunterladen, ausfüllen und an die Adresse der Verwaltung unserer Stelle schicken können.

Unsere Konfirmanden

Konfirmandenpraktikum im Kirchgarten

Am Samstag, den 23.03.24 fand am Vormittag das Gartenpraktikum unserer diesjährigen Konfirmanden statt.

Marc, Max und Benjamin standen Schlag 9 Uhr in der Früh zum Außeneinsatz bereit, um im Kirchgarten mit anzupacken. Gute 2 ½ Stunden wurde bei bestem Gartenwetter die Vegetation auf Stand gebracht.

So wurden Büsche geschnitten, Efeu zurückgedrängt und Rabatten gepflanzt. Auch wurde eine Gartenbank neu eingölt und es wurde an passender und exponierter Stelle ein Rhododendron gepflanzt. Auch wurden im Nachgang gestalterische Themen, u.a. die in Bälde stattfindende Neuaufstellung neuer Fahrradständer, besprochen.

Alles in allem ein fruchtvoller und bereichernder Vormittag!

Rüdiger Briesewitz



Konfirmation Pfingstsonntag, 19.05.2024



Zur Konfirmation

Jesus, der **gute Hirte**,
begleite dich auf deinem Lebensweg.
Er gehe dir voran,
um dir Pfade, Wege und Straßen **zu zeigen**,
die du gehen kannst.
Der gute Hirte, dessen **Worte** du kennst,
tröste dich, wenn du nicht mehr kannst.
Er mache dir **Mut**, wenn du ängstlich bist,
und **warne dich**, bevor du dich verläufst.
Für dich hat er sein Leben eingesetzt,
damit er **dich führe** zum ewigen Leben.



REINHARD ELLSEL

Gottesdienste im Juni und Juli

2.6.24 1. Sonntag nach Trinitatis Pfr. Siebert
10:00 **Gottesdienst mit Taufe und Geburtstagsgruß**

8.6.24 Samstag
17:00 **Taufgottesdienst** Pfrin. M. Zahn
9.6.24 2. Sonntag nach Trinitatis Pfrin S. Schudt
10:00 **Gottesdienst mit Singkreis & Kirchenkaffee (Singkreis)**

16.6.24 3. Sonntag nach Trinitatis
10:00 **Gottesdienst** Pfr. Siebert
11:00 **Taufgottesdienst**

23.6.24 4. Sonntag nach Trinitatis Pfrin S. Schudt
10:00 **Gottesdienst**

30.6.24 5. Sonntag nach Trinitatis Pfr. Siebert
10:00 **Abendmahlsgottesdienst**

7.7.24 6. Sonntag nach Trinitatis
10:00 **Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und Geburtstagsgruß** Pfr. Siebert
10:00 **KinderKirche** Susanne Maisch

13.7.24 Samstag
17:00 **Taufgottesdienst** Pfr. Siebert

14.7.24 7. Sonntag nach Trinitatis
10:00 **Gottesdienst** Pfr. Siebert
11:00 **Taufgottesdienst** Pfr. Siebert

21.7.24 8. Sonntag nach Trinitatis
10:00 **Gottesdienst** Lektorin Iris Schwab

28.7.24 9. Sonntag nach Trinitatis
10:00 **Abendmahlsgottesdienst** Pfr. Siebert

Gottesdienste im August

3.8.24 Samstag

17:00 **Taufgottesdienst**

Pfr. Siebert

4.8.24 10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 **Gottesdienst mit Taufgelegenheit**

Pfr. Siebert

11.8.24 11. Sonntag nach Trinitatis

10:00 **Gottesdienst**

Lektorin Günther

18.8.24 12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 **Gottesdienst Freier Platz zum Altstadtfest**

Pfr. Beinhauer

25.8.24 12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 **Abendmahlsgottesdienst**

Lektorin Günther

27.8.24 Dienstag

09:00 **Einschulungsgottesdienst ökumenisch**

Pfr. Siebert

1.9.24 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 **Gottesdienst mit Taufe**

N.N.

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** «

PSALM 147,3

Monatsspruch **AUGUST 2024**

Besuch aus Südafrika

Zwei Welten, ein Glaube

Zehn Tage lang waren sieben Gäste aus Südafrika Ende April zu Gast im Kirchenkreis Hanau. Sie kamen aus dem Partnerkirchenkreis Madikwe im Osten ihres Landes und sind alle Mitglieder des dortigen Partnerschaftsausschusses. Als Beauftragter für Mission, Partnerschaft und Ökumene im Kirchenkreis Hanau durfte ich gemeinsam mit zwei Ehrenamtlichen von hier den Besuch planen und die Gäste begleiten.



Über 40 Jahre besteht diese Partnerschaft. Das wurde mit einem Gottesdienst am 21. April in Hanau begangen. Dabei wurde deutlich: Einander begegnen, sich austauschen, in der persönlichen Erfahrung voneinander lernen, darum geht es bei der Partnerschaftsarbeit. Man kann darüber berichten, kann kluge Aufsätze über Leben und Glauben an anderen Orten der Welt schreiben. Aber nichts kann die persönliche Begegnung ersetzen. Man muss es erleben.

Es gab einen regen Austausch der Ausschüsse über die Arbeit der letzten 40 Jahre. An viele Besuche sowohl von offiziellen Delegationen als auch von Jugendgruppen sowohl in Südafrika als auch Deutschland wurden erinnert. Sie haben die Zeit geprägt.

Besuch aus Südafrika

Gemeinsam wurden aktuelle Themen in beiden Gesellschaften und Kirchen in den Blick genommen: Eine sich verändernde Haltung der Menschen hinsichtlich Religion und Kirche dort wie hier. Die Nachwirkungen der Corona-Zeit auf Kirche, Probleme mit sexualisierter Gewalt in der Kirche und der Einsatz für die Demokratie in beiden Gesellschaften. Wahlen stehen an in Südafrika und Europa. Welche Rolle spielt das Thema Migration dabei? Allein das Land Südafrika blickt auf vier Millionen innerafrikanisch flüchtende Menschen, die ins Land gekommen sind.

Schnell bemerkt man, dass viele Flugmeilen zwischen beiden Partnerkirchen liegen. Und doch: Die Fragen und Herausforderungen sind ähnlich. Bis hin zur Wahrnehmung, dass die Partner genauso wie wir mit dem Mangel an Pfarrern und Pfarrerinnen zu kämpfen haben.



Foto: H. Siebert – Die Gäste bei der Pfarrkonferenz

All das hat die Gäste, uns und die engagierten zehn Gastgeber, bei denen sie privat unterkamen, auf vielfache Weise im Gespräch beschäftigt. Es hat zu einem neuen und vertieften gegenseitigen Lernen und Verstehen geführt.

Vor allem aber ist wieder deutlich geworden, wie stark durch die 40 Jahre mit allen historischen Veränderungen der Glaube als Konstante und Kraftquelle getragen hat.

Ferienaktionen

2. und 6. Sommerferienwoche



22.07: Erlebnistag (ab 7 J.)



23.07: *Ausflug* Freizeitpark Steinau (6 - 11 J.)*



24.07: Kochtag (ab 8 J.)*



25.07: *Ausflug* Heinrich Kraft Park Frankfurt (ab 7 J.)*



26.07: *Ausflug* Technikmuseum Speyer (ab 13 J.)*



19.+21.+23.08.: Kreativ- und Spielenachmittag (6 - 11J.)

Für die mit Sternchen markierten Angebote
fallen Teilnahmegebühren an.*

*Teilnehmerbegrenzungen sowie Alternativprogramm bei
Schlechtwetter möglich.*

*Das detaillierte Programm sowie die Anmeldeformulare
erhalten Sie direkt bei mir per Mail oder Telefon!*

Anmeldeschluss: Do, 11.07.24

Lennart Schulz
Jugendarbeiter

Tel: 06181-3009690

E-Mail: lennart.schulz@ekkw.de



Evangelische Jugend

EILMELDUNG: Teamer aus „Escaperoom“ entkommen!

Um sich für das Engagement der Jugendlichen für die Gemeinde zu bedanken, unternahm Jugendarbeiter Lennart Schulz während der Osterferien mit einem Teil der Teamergruppe einen



Ausflug in den Escaperoom „Nexus Exit“ nach Gelnhausen.

Während der spannenden Zeitreise in

einen sowjetischen Untergrundbunker in den 1980er Jahren musste das Team knifflige Rätsel lösen, um gemeinsam u.a. aus einer Gefängniszelle zu entkommen, eine Neutronenbombe zu entschärfen und schließlich aus dem Bunker zurück in die Gegenwart zu fliehen.

Danke an alle Teamerinnen und Teamer für ihren wichtigen Einsatz in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde!

Jugend kocht

Seit Anfang des Jahres wird einmal im Monat, parallel zur Öffnung des Jugendkellers, in der Küche des Gemeindehauses mit interessierten Jugendlichen ab 13 Jahren gekocht.

Beim „Kochevent für Teens“ kann nach dem gemeinsamen Zubereiten und Essen der Speisen noch etwas Zeit im offenen Jugendkeller verbracht werden.



Die Termine werden per Aushang bekanntgegeben.

Eine einmalige Anmeldung, welche für alle künftigen Termine gilt, ist notwendig und kann direkt per Mail bei Jugendarbeiter Lennart Schulz lennart.schulz@ekkw.de angefordert werden.

Kita Regenbogen

Lesen Sie eine Geschichte, die unsere Vorschulgruppe sich während eines Literacy Projekts in der Kita ausgedacht, illustriert und als Hörspiel eingesprochen hat.

Wir wünschen allen Lesern viel Freude!

Kathrin Olbrich, Kitaleitung

„In einem Zoo in Deutschland lebte eine Giraffe namens Gutchi-Llyod. Nachts schlief die Giraffe wie immer in ihrem Bett und träumte einen ganz besonderen Traum. In ihrem Traum erschien Superboxi, der ihr Superkräfte verlieh. Mit diesen Superkräften verwandelte sich die Giraffe in eine Kom-

sie wach wurde und über ihren Traum nachdachte, merkte sie: Ich habe Superkräfte, ich habe Superkräfte!!

Ich werde mit meinen Superkräften in die weite Welt gehen.



missarin auf einem SEK-Schiff.

Ihr erster Einsatz auf diesem SEK Schiff als Kommissarin war es in einem verlassenen Dorf Monster und Ungeheuer zu vertreiben. Sie hatte das Glück, dass sie auf Super-Lukas und Super-Bruno traf. Zusammen haben die Drei das Dorf schnell von den Monstern und Ungeheuern befreit. So konnten die Dorfbewohner wieder zurück in ihr Dorf kommen. Plötzlich aber erwachte die Giraffe aus ihrem Traum. Während



Als eines Abends das Tor vom Zoo offenstand, nutzte sie die Gelegenheit und schlich sich davon in Richtung Hafen. Dort schlich sie auf ein Containerschiff und versteckte sich dort als blinde Passagierin. Ein paar Tage fuhr sie über das Meer bis das Containerschiff einen Hafen erreichte. Als sie das Schiff verließ, entdeckte sie, dass sie in Afrika war. Als die Giraffe ein Stück vom Hafen weggegangen war, traf sie auf einen Elefanten. Da die Giraffe einen riesigen Hunger hatte, sammelte der Elefant Melonen und gab ein paar davon an Gutchi-Llyod. Beide aßen die Melonen zusammen. Gestärkt durchquerte die Giraffe nun das Land. Nachdem einige Zeit vergangen war, musste sie durch einen tiefen Dschungel.

Kita Regenbogen



Tagelange durchquerte sie diesen Dschungel. Dabei trugen sie ihre langen, dünnen Beine. Manchmal stieß sie mit ihrem Kopf gegen den ein oder anderen Baum. Am Ende des Dschungels kam Gutchi-Llyod wieder an ein Meer. Das Meer war so schön blau und voller Flamingos. Sie ging den Strand entlang. Dort entdeckte sie in der Ferne eine Insel, zu der man nur über eine Brücke

gelangte. Auf der Insel, da war was los!! Dort gab es eine Fußball-Olympiade. Die Heimmannschaft freute sich darüber, dass die Giraffe bei ihnen mitspielen wollte. Denn mit ihren vier langen Beinen war sie eine sehr gute Fußballspielerin. Heute spielte die Mannschaft um Gutchi-Llyod gegen die Pikachu-Pokemon-Mannschaft. Am Ende des Spiels stand es unentschieden. Das Ergebnis wurde aber schnell unwichtig. Denn: die Giraffe traf eine wunderschöne Prinzessin, die während des Fußballspiels im Publikum saß. Die Giraffe und die Prinzessin freunden sich an. Und wisst ihr, was die beiden, neuen Freundinnen am liebsten machen?

Picknicken :)



Impressionen der Osterfeiertage



Musik in unserer Kirchengemeinde



...“Ich wünsch Dir, dass Dein Tag gelingt, dass er von Wind und Weite singt, und das Leben in dir klingt.“

So die erste Zeile eines Liedes aus der CD der Gruppe „Sandkorn“, welche am 09. März 2024 ein Konzert in unserer Kirche gegeben hat. Die CD begleitet mich seitdem schwungvoll auf dem Weg mit dem Auto in die Praxis.

Die Gruppe Sandkorn präsentierte frischen 4-stimmigen Gesang mit Piano, Flöten und Gitarrenbegleitung, zu Themen wie Geburt eines Kindes, Taufe, Geburtstag, aber auch nachdenkliche Lieder wie „Mein Gott, wenn mir der Mut ausgeht“ oder „Leise geht der Tag zu Ende“.

Es war ein wunderbares ermutigendes Konzert in unserer Kirche und am Ende konnte man die Lieder in Form der CD „Glücksmomente“ noch mit nach Hause nehmen.

Im Juni findet ein Musikalischer Gottesdienst in der Jakobuskirche statt.



Im Anschluss daran gestalten Mitglieder des Singkreises das Kirchencafé. Vielleicht denken Sie schon länger darüber nach, es auch mal mit dem Singen zu probieren?



Seien Sie unser Gast und kommen am **9.06. um 10 Uhr in die Jakobuskirche** - Wir freuen uns auf Ihre Stimme!

Sylvia Klug

Hauskreis...was ist das eigentlich?

Haben Sie schon davon gehört? Sind Sie selbst bereits ein Teil davon? Auch die Jakobus Kirche hat sie: Hauskreise! Klingt komisch. Hauskreise, was ist das eigentlich? Folgende Sätze habe ich dem Wikipedia Artikel entnommen, weil ich es nicht besser hätte auf den Punkt bringen können:

Als Hauskreise werden kleine, meist christliche Gruppen bezeichnet, die sich beispielsweise zum gemeinsamen Beten, Bibelstudium, Gedankenaustausch und/oder Singen regelmäßig in Privatwohnungen treffen. Hauskreise sind meistens als Untergruppen einer größeren Gemeinde organisiert und stellen ein zusätzliches Angebot neben dem wöchentlichen Gottesdienst dar.

Die Hauskreise (HK), die der Jakobuskirche zugehören, sind alle auf eigene Initiative gegründet und organisieren sich selbst. Manchmal kann man durch ihre Namen schon erkennen, was ihr Alleinstellungsmerkmal ist. Z.B. gibt es einen Frauen-HK und einen Toblerone-HK. Mir wurde sogar von einem Wein-HK berichtet, allerdings in der Pfalz. Gemein ist den HK, dass sie sich in einem vertrauten Kreis mit Glaubensfragen auseinander setzen. Jeder und Jede ist willkommen. Egal ob Mitglied der Kirchengemeinde oder nicht, ja sogar egal ob Christ oder nicht. Die Neugier am christlichen Glauben zählt. Leitfaden der HK ist die Bibel. Oft werden auch

Bücher christlicher Autoren gelesen und gemeinsam besprochen. In der Diskussion, im Gebet und im Singen, entsteht Fruchtbare für den eigenen Glauben und für die Gemeinde selbst:

Im Gegensatz zum Gottesdienst bietet der Hauskreis jedem Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit eigenen Beiträgen aktiv zu beteiligen, zu diskutieren und persönliche Fragen zu klären. Ein Hauskreis umfasst in der Regel fünf bis zwölf Personen (so viele, wie in ein Wohnzimmer passen).

Innerhalb der kleineren vertrauten Gruppe kann man sich trauen Fragen zu stellen und Erlebtes zu teilen. Interesse geweckt? Im Folgenden finden sie eine Übersicht über die bestehenden Hauskreise, sowie den oder die AnsprechpartnerIn. Diese geben Auskunft über genauen Zeit und Ort und ob die Gruppe noch Kapazitäten hat, Jemanden aufzunehmen. Kontaktdaten erfragen Sie bitte im Gemeindebüro. Oder wie wäre es selbst einen HK zu gründen? *„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“* Math.18, 20

„Hauskreis Süd“ Donnerstag 14-tägig,
Carmen Rechholz

„Hauskreis Nord“ Dienstag 14-tägig,
Bärbel Borlinghaus

„Toblerone Hauskreis“ jeden 01. und 3.
Mittwoch des Monats, Christian Goy

Kurz notiert

Essensausgabe

Die Essensausgabe wird *voraussichtlich* im Sommer wieder geöffnet!

Dafür sucht das Team *engagierte Freiwillige und tatkräftige Unterstützung* sowohl beim Verteilen der Lebensmittel als auch *Spender*, die anderen etwas Gutes tun möchten! Melden Sie Sich bei Michael Rotard, 0177 212 7620

Jubiläum

Sie feiern ein Ehejubiläum in Gold, Diamant und höher? Dann bekommen Sie am Anfang des Jahres eine Mitteilung, in der wir um Ihre Zustimmung für die Veröffentlichung im Gemeindebrief bitten. Das dort notierte Datum ist das Datum Ihrer standesamtlichen Trauung. Nur diese Information liegt uns durch Übermittlung der Stadtverwaltung Bruchköbel vor. Wenn Sie eine Änderung wünschen, bitten wir um eine Notiz auf dem Rücksendeabschnitt. Wünschen Sie sich anlässlich Ihres Jubiläums eine Andacht? Dann nehmen Sie bitte zu unserem Pfarrer Kontakt auf.

Kirchen kino

Am Samstag den 24.02.24 war wieder Kinozeit in der Jakobuskirche in Bruchköbel, mittlerweile Bestandteil des Bruchköbeler Veranstaltungskalenders. Gezeigt wurde der Film *Die Kinder des Monsieur Mathieu*. Ein zeitloses Meisterstück was auch nach 20 Jahren

nichts vom seinem Zauber verloren hat, insbesondere nimmt den Zuschauer die Musik gefangen.

Wie immer im Kirchen kino Bruchköbel gab es bei kostenlosem Eintritt für die zahlreichen Besucher kostenlose Warm und Kaltgetränke sowie frisches Popcorn und Knabbereien in der bestens geheizten Kirche.

Kirchen kino kommt wieder am:

06.07. 21 Uhr Sommer kino:

Wer früher stirbt ist länger tot
(dt. Spielfilm 2006, Regie Marcus H. Rosenmüller)

05.10. um 19 Uhr

09.11. um 19 Uhr

Kontakt & Aufnahme in den Kino-Newsletter: Ruediger.Briesewitz@web.de

NEU: Bibellesekreis

Ab sofort startet ein neues Angebot in unserer Gemeinde: der **Bibellesekreis**. Interessierte treffen sich jeden *letzten* Dienstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus. Am 28.5. geht es los—Ansprechpartnerin bei Interesse ist Jutta Bickermann

Vorankündigung

Die **Jubiläumskonfirmationen** für alle Jahrgänge findet in diesem Jahr am Sonntag, 22.9.2024, um 10 Uhr statt. Die Einladungen erhalten alle Jubilare im Laufe des Sommers.

1-Blick

1-Blick

Im Chor ein Urgestein, ist Stephanie Kania nun seit 2 Jahren im Kirchenvorstand und seit kurzem gemeinsam mit Anne Schwarzfischer verantwortlich für die Herausgabe des Gemeindebriefes.



Was lesen Sie zur Zeit?

„Loslassen, Durchatmen, Ausprobieren“ ein Buch voller Inspiration für eine moderne Kirche, geschrieben von der Berliner „Social Media“ Pfarrerin Theresa Brückner. Große Leseempfehlung für alle, denen die Zukunft unserer Kirche am Herzen liegt. @theresaliebt

Mit welcher prominenten Persönlichkeit würden Sie sich gern einmal unterhalten?

Als Teenager wäre das Jürgen Klinsmann gewesen, da ich mal großer Fußballfan war. Heute eher Politiker wie Annalena Baerbock oder Robert Habeck.

Ich lebe in Bruchköbel, weil...

Die Liebe mich hierhergebracht hat und Bruchköbel nun Heimat geworden ist.

Es beeindruckt mich, wenn...

Menschen Neues wagen, Dinge ausprobieren, ihre Heimat verlassen, um weiterzukommen. Dazu gehört sehr viel Mut, Offenheit und Gottvertrauen, was ich mir so manches Mal selbst wünsche.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Lebensmotto nicht, eher ein gefestigtes Urvertrauen und den Glauben, dass generell alles gut ist und wenn nicht, einer da ist der mit mir durch alles geht.

Welcher Mensch oder welches Ereignis war für Ihren Glauben wichtig?

Neben meiner Ursprungsfamilie meine Tante, die als Diakonisse tätig war, und der Pfarrer in meiner Heimatgemeinde. Sie haben gezeigt, was es heißt, als Christ fröhlich und vertrauensvoll durchs Leben zu gehen und dieses zu schätzen und zu genießen.

Welche Aussage oder Geschichte aus der Bibel bedeutet Ihnen viel?

Psalm 23 – der Klassiker: Der Herr ist mein Hirte.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass wir in all den Herausforderungen mit sinkenden (Mitglieder-) Zahlen „gesundschrumpfen“. Also mit Bedacht und Weitsicht schauen, was kann bleiben und was darf gewürdigt gehen. Und wo gibt es Raum und Möglichkeiten für neue Ideen. Auch wenn wir uns vielleicht von dem ein oder anderen Gebäude oder liebgewonnenen Kreis verabschieden müssen, bleibt Kirche das, was wir gemeinsam daraus gestalten.

So erreichen Sie uns

Evangelisches Gemeindebüro

Petra Gräbener

Andrea Piringer /

Gabriele Frenzel

Martin-Luther-Straße 2

63486 Bruchköbel

06181/75454

kigem.bruchkoebel@ekkw.de

www.jakobuskirche-bruchkoebel.de

Jugendarbeit

Lennart Schulz

06181/3009690

lennart.schulz@ekkw.de

Jugendbetreuung (Jugendkeller)

Michael Zell

0172/9932593

Michael.zell@web.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag & Freitag 10—12 Uhr

Donnerstag 14—18 Uhr

Achtung!!!

Geänderte Öffnungszeiten

Vom 14.05.-10.06.

Do: 16.05 von 14-18 Uhr

Fr: 17.05, 24.05, 07.06. von 10-12 Uhr

Pfarramt I / Bezirk Süd

N.N.

Hainstraße 69

Pfarramt II / Bezirk Nord / geschäftsf. Pfarrer

Pfr. Holger Siebert

Brückenstraße 9

06181/4349598

holger.siebert@ekkw.de

Küsterin

Karin Merz

Hausmeister

Sven Leistner

Evangelischer Kindergarten

Kita Regenbogen -

Leitung

Kathrin Olbrich

06181/76675

kita-regenbogen.bruchkoebel@ekkw.de

Seniorenheimseelsorge

Pfrin. Miriam Weiner

miriam.weiner@ekkw.de

Konto **Frankfurter Volksbank**

IBAN DE36 5019 0000 4201 7725 38

BIC FFVBDEFF

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchköbel

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Stephanie Kania, Anne Schwarzfischer

Mitarbeit: Hanna Mongan, Gemeindebüro, Kita & Jugendarbeiter, KV

Hier kommen Sie zu unserer Homepage www.jakobuskirche-bruchkoebel.de mit aktuellen Terminen und Beiträgen:

